

Zeitschrift: Pestalozzianum : Mitteilungen des Instituts zur Förderung des Schul- und Bildungswesens und der Pestalozzforschung

Herausgeber: Pestalozzianum

Band: 7 (1910)

Heft: 11

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pestalozzianum

Mitteilungen der Schweiz. Permanenten Schulausstellung
und des Pestalozzistübchens in Zürich.

Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung.

Nr. 11.

Neue Folge. VII. Jahrg.

November 1910.

Inhalt: Neues Schulmobilier: 1. Hygienischer Tisch; 2. Neue Schulwandtafel.
Neue Schulwandkarten: 1. Bambergs Wandkarte von Mittel-Europa; 2. Kellers
Wandkarte von Europa. — Zum Physikunterricht — Aus dem Pestalozzianum.
— Zeitschriftenenschau.

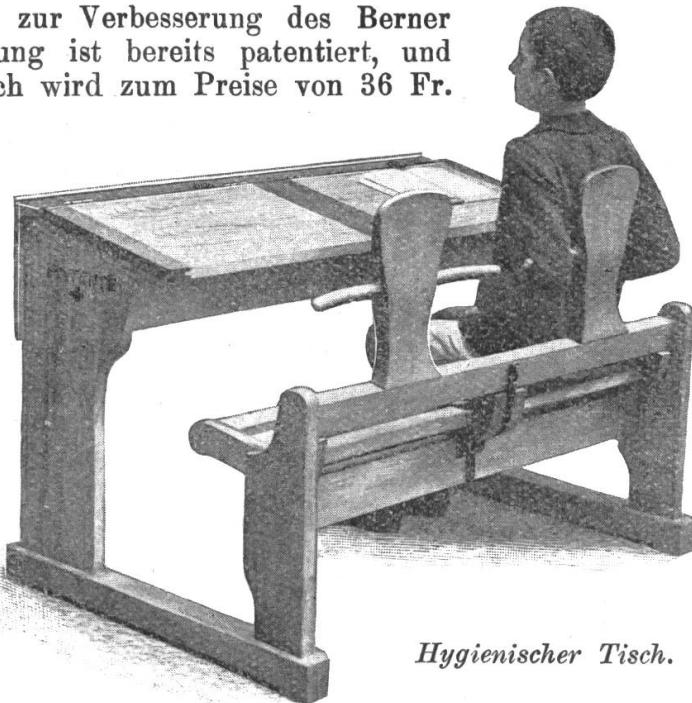
Neues Schulmobilier.

1. Hygienischer Tisch

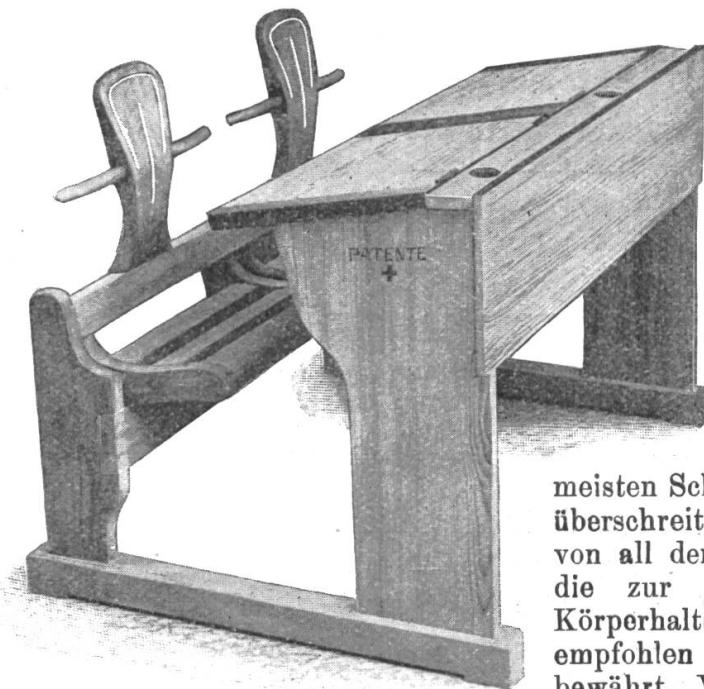
(von „Flückiger“, Zahnarzt,)

nennt sich ein Versuch zur Verbesserung des Berner Schultisches. Die Neuerung ist bereits patentiert, und der zweiplätzige Schultisch wird zum Preise von 36 Fr. von der Spezialfabrik für hygienisches Schulmobilier Chs. Daley Sohn in Biel geliefert. Auch anerbietet sich der Fabrikant, Modelle gratis zu Versuchen in Schulen zu leihen. Wie das Bild zeigt, betrifft die Änderung nur die Lehne der Schulbank. An einer etwas rückwärts gebogenen Einzellehne sind zwei seitwärts stehende kurze Stäbe angebracht. Sie sollen dem Schüler als Stütze unter beiden Armen dienen zu einer

geraden Haltung. Diese Stäbe werden nach dem Prospekt das Kind zu einer richtigen Haltung, zum Hervorheben der Brust, zum Rückwärtsheben der Achseln zwingen. Selbstverständlich kann von diesen Stützen nur während des mündlichen Unterrichtes Gebrauch gemacht werden; die schlechteste und den Körper am ehesten schädigende Haltung stellt sich aber immer bei schriftlicher Betätigung ein, und darüber hilft die Änderung nicht hinweg. Aber auch vorausgesetzt, die Lehne sei mit Beziehung auf Form und Abstand, so konstruiert, dass sie beim Schreiben den Rücken des Kindes hinlänglich zu stützen vermöchte, beim mündlichen Unterricht wird sich der Schüler kaum für längere Zeit in diese Zwangsjacke stecken lassen; er wird sich auch hier seine Bewegungsfreiheit wahren wollen und gelangt nach



Hygienischer Tisch.



Hygienischer Tisch.

praktische Verwendbarkeit in der Schule ist noch zu erproben. Es ist zu wünschen, dass weitere Versuche mit der Bank gemacht werden. Ein Musterexemplar steht im Pestalozzianum zur Einsicht.

2. Neue Schulwandtafel.

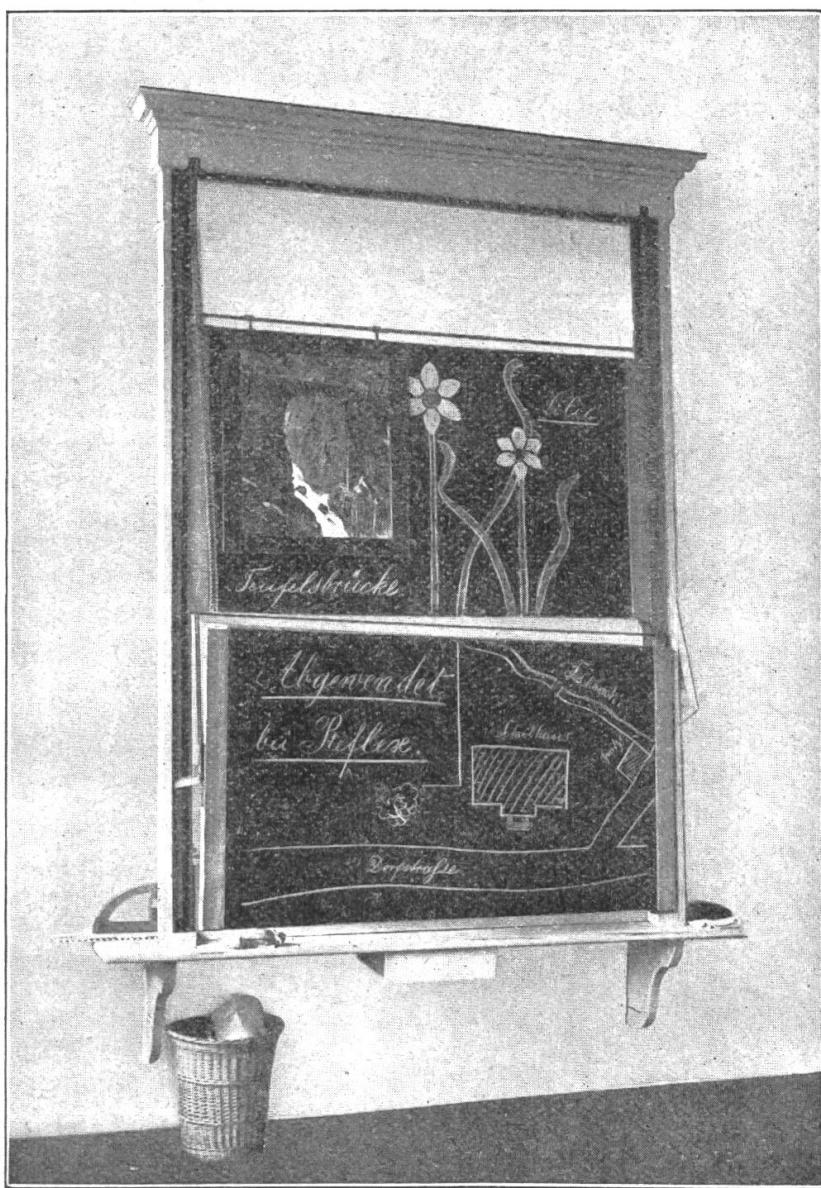
(System J. Schellenberg, Zürich III).

Die Sammlung für Schulmobilier im Pestalozzianum ist anfangs November durch ein eigenartiges Wandtafelsystem von *Jb. Schellenberg*, Lehrer in Zürich III, bereichert worden. Ein Lehrer, *Hr. E. Wegmann*, der diese Tafel durch den Gebrauch kennen gelernt hat, schreibt darüber: „Die Wandtafel besitzt vier grosse Schreibflächen (wie kaum ein anderes System), welche sich bequem aus niedriger Lage in beliebige Höhe verstetzen lassen. Die solide Bandkette bewegt sich fast geräuschlos über das Kettenrad hinweg. Eine Störung dabei ist mir noch nie passiert. Der Lehrer ist in der Lage, durch leichtes Nachschieben stets in gleicher Höhe schreiben zu können und zwar auf einer geneigten Fläche, welche Annehmlichkeit nicht zu unterschätzen ist. Dabei fällt der oft sehr lästige Fusstritt weg. Da jede Tafel einzeln wendbar ist, was bei richtiger Handhabung leicht und ohne wesentliche Geräusch vor sich geht, können je zwei Tafelflächen in beliebiger Weise kombiniert werden. Es lassen sich bei allfälligem Bedürfnis auch drei Tafelflächen verdecken.“

Ein Hauptvorteil besteht unstreitig darin, dass die vordere Tafel mit zwei einfachen Griffen in drei verschiedenen (überhaupt in beliebigen) Höhenlagen in einen festen Tisch verwandelt werden kann, der sowohl bei physikalischen und chemischen Versuchen, als auch im Zeichenunterricht, besonders im Projektions- und perspektivischen Zeichnen, durch einen gewöhnlichen Schultisch nicht ersetzbar ist. Auch Sammlungsgegenstände können dadurch für jeden Schüler sichtbar aufgestellt werden. Sehr bequem lassen

kurzer Zeit zu einer Haltung, die „ein richtiges Funktionieren der Lungen“ nicht „versichert“, sondern hemmt. Das Lesen wird dem Schüler in dieser Zwangslage nur bei starker Kopfneigung vorwärts möglich sein, auch bei Verwendung eines Lesepultes, da die Entfernung des Auges von der Schrift bei den

meisten Schülern das zulässige Mass überschreitet. Überhaupt hat sich von all den zahllosen Erfindungen, die zur zwangsweisen richtigen Körperhaltung der Schüler schon empfohlen worden, auch nicht *eine* bewährt. Vom medizinischen Standpunkte aus mag die Neuerung ihre volle Berechtigung haben; ihre



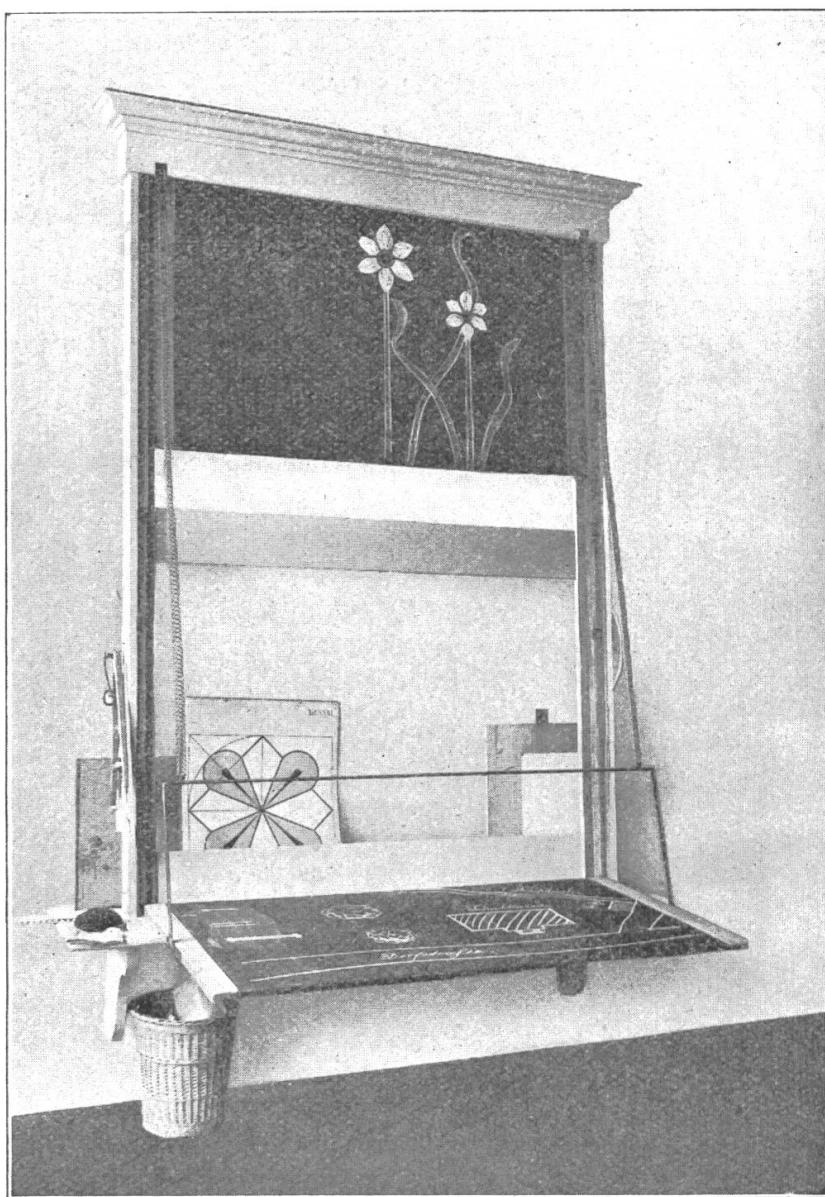
Schulwandtafel (System Schellenberg).

sich auch Wandkarten, Bilder etc. an der Tafel anbringen und in beliebige Höhe verschieben.

Weit besser als bei den meisten andern Systemen kann man mit Lineal und Equerre operieren, da die vordere Tafel mit dem Rahmen in einer Ebene liegt, und somit das unangenehme Anstossen wegfällt. Dass das breite Brett (mit Schublade) unten an der Tafel eine äusserst angenehme Zutat ist, darf noch besonders hervorgehoben werden.

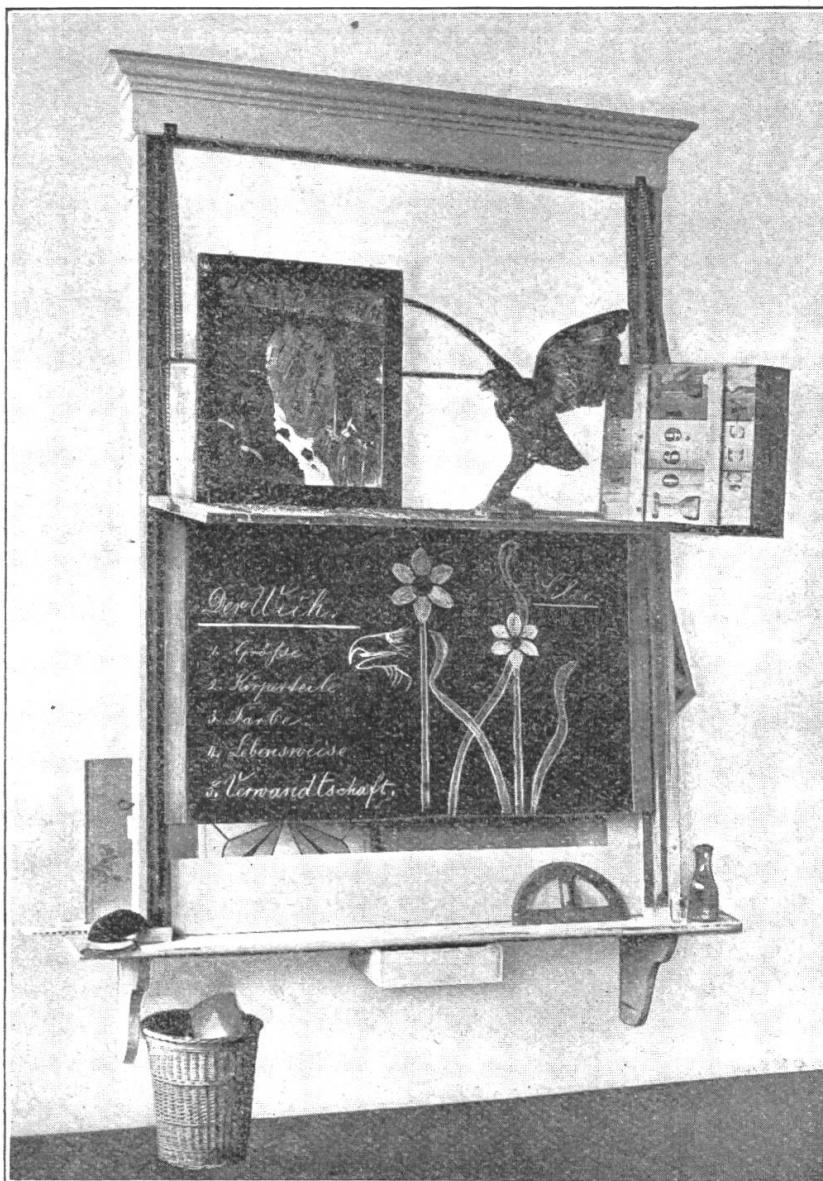
Ein Urteil über die Solidität der Wandtafel überlasse ich gerne diesbezüglichen Fachleuten, möchte aber bezweifeln, dass man etwas Solideres und zugleich Gefälligeres herstellen könnte.“

Das Tafelgestell wird gewöhnlich an der Wand befestigt, kann aber auch beweglich gemacht werden. Im ersten Falle lässt sich mit Vorteil ein Schrank unter dem Tischbrett anbringen; im letzteren Falle kann die



Schulwandtafel (System Schellenberg).

Klasse rings um die wagrechte Tafel herum aufgestellt werden. Es ist möglich, die Tafel ohne Zuhilfenahme eines Fusstrittes dem kleinsten Schüler zugänglich zu machen. Allfällig störende Reflexe können durch seitliches Abwenden der Tafeln verhütet werden. In das Gestell lassen sich auch Schreibflächen andern Systems einhängen. Der Preis beträgt je nach Ausführung 150—200 Fr. Über dieses Wandtafelsystem liegen uns noch mehrere Gutachten von Lehrern vor. Alle heben übereinstimmend die manigfaltige Gebrauchsfähigkeit und leichte Handhabung der Tafeln hervor.

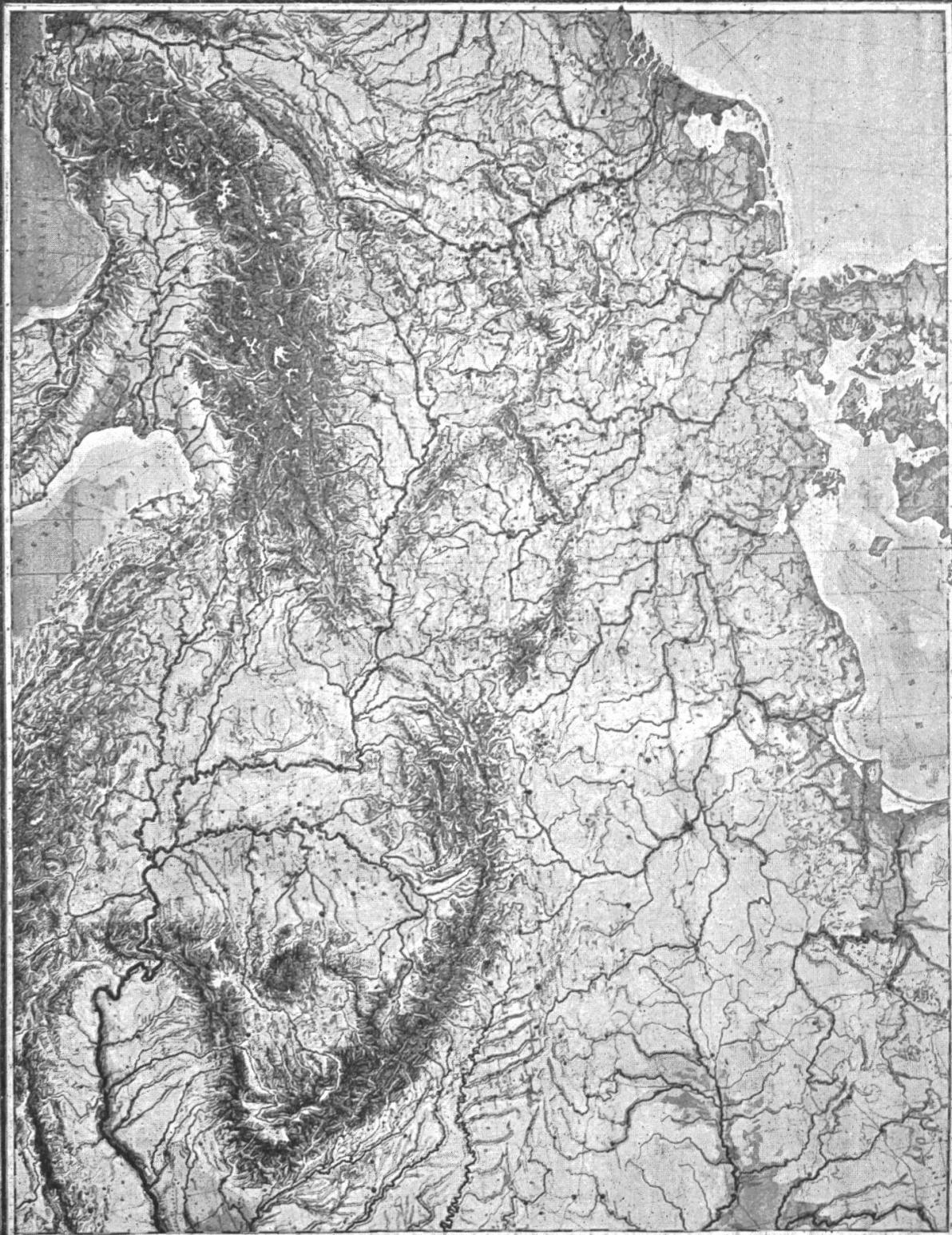


Schulwandtafel (System Schellenberg).

Neue Schulwandkarten.

1. Bamberg's Wandkarte von Mittel-Europa.

Diese grosse Wandkarte (Masstab 1 : 750 000) gehört zu den neuesten Schöpfungen des Schulkartographen F. Bamberg. Sie umfasst das ganze Deutsche Reich, Österreich-Ungarn, die Niederlande, Belgien, die Schweiz, Norditalien, Bosnien und Herzegowina, Montenegro, Serbien und den grössten Teil Rumäniens, sowie West-Russlands. Bei der Wertung einer Wandkarte für den Schulunterricht ist wohl das Augenmerk in erster Linie auf die Darstellung der Bodengestaltung zu richten. In diesem Punkte verdient die Bamberg'sche Karte alles Lob; denn sie bringt das Bodenrelief zu sehr plastischem Ausdruck. Im Meere werden durch verschiedenes Blau drei Tiefenstufen angegedeutet: bis zu 20 m, 20—50 m und tiefer als 50 m.



Wandkarte von MITTEL-EUROPA v.Franz Bamberg.

Für das Tiefland ist in üblicher Weise die grüne Farbe verwendet. Durch allmälig heller werdende Töne sind vier Höhenstufen unterschieden: Senken,

0—30 m, 30—100 m und 100—200 m. Für die höher ansteigenden Bodenformen gelangt die braune Farbe zur Verwendung; nach dem Grundsatz: „Je höher, desto intensiver“ werden folgende Stufen auseinandergehalten: Hügel- und Bergland 200—500 m, Mittelgebirge 500—1000 m, Hochland 1000—2000 m, Hochgebirge 2000—3000 m, Schneeregion 3000—4000 m und höher. Für die höchsten Erhebungen ist auch die rote Farbe noch zu Hilfe genommen. Durch verschiedenartige schwarze Schraffierung sind ferner die Wattenküsten, die zur Zeit der Ebbe trocken liegen, das Marschland und die Sümpfe hervorgehoben.

Der prägnanten Darstellung der Bodengestaltung entspricht die äusserst kräftige Zeichnung der Wasserläufe, was wir als weiten Vorzug dieser Schulkarte hervorheben möchten. Die politischen Verhältnisse werden durch rot markierte Grenzlinien angedeutet. Ebenfalls im Rotdruck erscheinen die Hauptverkehrslinien zu Land und zu Wasser. Durch Anwendung verschieden geformter Ortsfiguren ist endlich noch die Einwohnerzahl der bedeutendsten Städte zum Ausdruck gebracht.

Der Gedanke, grössere wirtschaftlich zusammengehörige Gebiete vereinigt darzustellen, der zum erstenmal auf dieser Karte in umfassender Weise zum Ausdruck gelangt, ist lebhaft zu begrüssen und verdient, für weitere kartographische Darstellungen festgehalten zu werden.

Da die dargestellten Gebiete zugleich den Hauptschauplatz der europäischen Geschichte umfassen, so kann die Karte da, wo es an besondern historischen Karten mangelt, ganz wohl auch im Geschichtsunterrichte Verwendung finden, das um so eher, als die gegenwärtigen politischen Grenzen sich nicht allzu stark hervordrängen.

Die vorzügliche Karte kann auch aus ökonomischen Gründen zur Anschaffung empfohlen werden. Sie kostet aufgezogen mit Stäben nur Fr. 37.35 und macht Einzelkarten von Deutschland und Österreich-Ungarn entbehrlich.

Die Karte ist im Pestalozzianum ausgestellt.

B.

2. Kellers Wandkarte von Europa.

(1 : 3 500 000.)

„Ein alter Bekannter in neuem Gewande!“ mussten wir unwillkürlich ausrufen, als uns diese neue Karte zu Gesichte kam. Die Neuauflage weist manche Verbesserung auf. Zunächst trägt die Angabe der Flachsee im Meere durch ein helleres Blau ganz wesentlich dazu bei, dass die Küstenlinien scharf hervortreten. Sodann gelangt durch Anwendung kräftiger Farben auch die politische Einteilung des Erdteiles zu etwas deutlicherem Ausdruck, als auf der bisherigen Karte. Immerhin glauben wir, dass hier eine noch bessere Wirkung erzielt werden könnte, wenn das Grenzkolorit der einzelnen Staaten weniger breit, aber intensiver gehalten würde. Namentlich sollte die Schweiz etwas schärfer und auffälliger hervortreten. Deutlicher als bisher erscheinen die zahlreichen Vegetationslinien, d. h. die polaren Grenzen von Dattelpalme, Agrume, Weinstock, Buche, Obstbaum, Weizen, Eiche, Gerste und Birke. In bezug auf den Reichtum des dargebotenen Stoffes kann sich die Karte mit jeder andern ganz wohl messen. Sie lässt die Einwohnerzahl der wichtigsten Städte erkennen und berücksichtigt auch die historisch bemerkenswerten Orte; sie zeigt die Hauptschienenwege (rot) und die bedeutendsten künstlichen Wasserstrassen (blau), sogar Karawanenwege, im Meere die Strömungen und Isobathen.

Dem Verlage: Geograph. artist. Anstalt Kümmerly & Frey, Bern und Zürich, gebührt Dank für die Neuauflage dieser Karte, die während einer langen Reihe von Jahren der Schule ihre guten Dienste geleistet hat und darum wohl verdient, fortzubestehen. Wir können ihre Anschaffung nur empfehlen, dies um so mehr, als ihr Preis, auf Leinwand mit Stäben, bloss 20 Fr. beträgt.

B.

Zum Physikunterricht.

Der elektrische Strom erzeugt Wärme.

Diese Tatsache kann dem Schüler in verschiedener Weise veranschaulicht und ihm dabei zugleich Gelegenheit geboten werden, seine

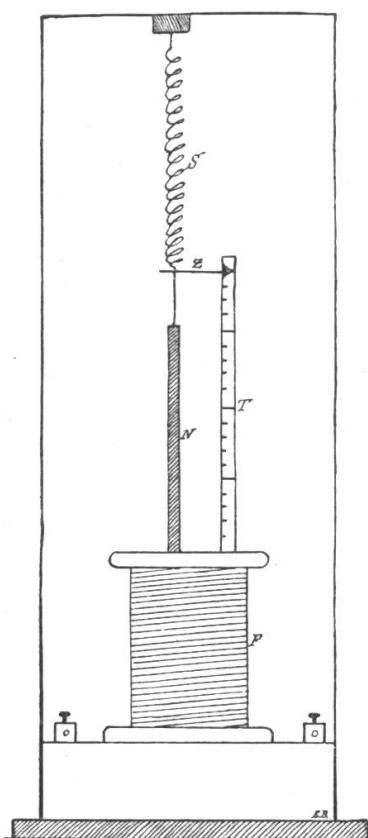


Abbildung 1.

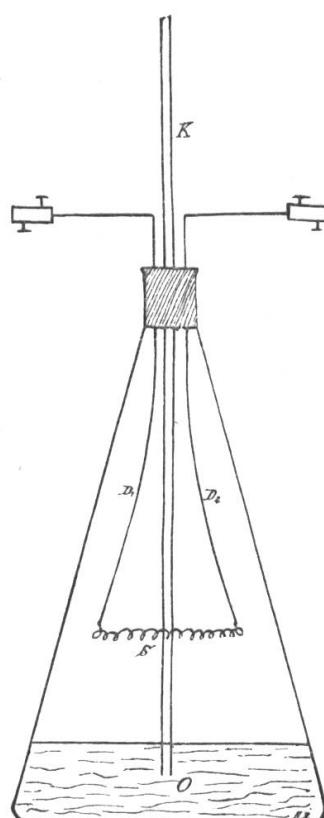


Abbildung 2.

Kenntnisse aus der Wärmelehre anzuwenden und zu festigen. Leitet man den elektrischen Strom durch einen wagrecht gespannten dünnen Eisendraht, so senkt sich dieser sogleich in der Mitte bogenförmig nach unten. Bei der Beobachtung dieser Erscheinung wird der Schüler sofort auf die Erwärmung des Leiters schliessen, und eine Berührung des Drahtes mit dem Finger bestätigt ihm die Richtigkeit seines Schlusses. Wird der Draht vor dem Versuche mit Fett, z. B. Unschlitt, bestrichen, so tropft dieses ab, sobald der Strom durchgeht. Die Wärmewirkung des elektrischen Stromes lässt sich auch vermittelst des Wassers zeigen. Zu diesem Zwecke rollt man ein Stück dünnen Eisendrahtes spiralförmig auf, verbindet es mit den Polen einer Batterie und taucht die Spirale in ein mit kaltem Wasser gefülltes Probierglas. Nach verhältnismässig kurzer Zeit wird das Wasser warm; es

könnte bei genügender Stromstärke zum Sieden gebracht werden. Mit diesem Versuch wäre zugleich ein Hinweis auf die Verwendbarkeit des elektrischen Stromes zu Heiz- oder Kochzwecken gemacht. — In der „Monatsschrift für den elementaren naturwissenschaftlichen Unterricht“ beschreibt Hr. E. Scheiner, Würzburg, einen einfachen, durch jeden Lehrer leicht herzustellenden Apparat, welcher die Einwirkung der durch den elektrischen Strom hervorgebrachten Wärme auf die Luft erkennen lässt, somit eine Art Thermoskop darstellt. Durch den gut schliessenden Ppropf eines Erlenmeyerschen Kolvens (s. Abb.) schiebt man zwei dicke Kupferdrähte D_1 und D_2 , deren untere Enden durch einen spiralförmig aufgewundenen, 30—40 cm langen, dünnen Eisendraht S miteinander verbunden sind. Die äussern Enden der Kupferdrähte werden mit einer Stromquelle verbunden. Den Boden des Kolvens deckt ein kleines Quantum Olivenöl O , in welches eine durch den Ppropf geschobene Kapillarröhre K taucht. An Stelle des Öles könnte auch gefärbtes Wasser angewendet werden; doch brächte dieses die Eisenspirale leicht zum Rosten und müsste jedenfalls nach jedem Gebrauch entfernt werden, zwei Übelstände, die durch Anwendung von Öl ausgeschlossen sind. Eine Hauptsache ist, dass der Ppropf luftdicht schliesst. Der durchgehende Strom findet in der Drahtspirale einen ziemlichen Widerstand, so dass sich diese erwärmt. Dadurch wird die Luft im Kolben ausgedehnt, und sie bringt die Flüssigkeit in der Röhre zum Steigen.

Aus dem Pestalozzianum.

Lokal. Die Besucher des Pestalozzianums werden auf folgende neu ausgestellten Objekte aufmerksam gemacht:

1. Flückiger, *Hygienischer Schultisch*.
2. J. Schellenberg, *Neue Schulwandtafel*.
3. Bamberg, *Wandkarte von Mittel-Europa*.
4. Keller, *Wandkarte von Europa*. (Neu von Kümmerly & Frey.)
5. Schneller, Th., *Metrischer Zählrahmen* für das 1.—6. Schuljahr.
6. Prof. Decoppet und W. Steiner, *Entwicklung des Maikäfers* (drei Generationen).
7. *Bilder aus dem Tierleben*. Franckh'scher Verlag, Stuttgart.
8. *Illustrationen zu Lesestücken* von R. Egli, Lehrer, Herrliberg.
9. *Französische Konjugationstabelle* nach Eglis Bildersaal.
10. *Hamburger Modellier-Arbeiten*.
11. *Hygienische Ausstellung Schwedens am Kongress in Paris*.

Geschenke des K. K. Schulbücher-Verlags Wien.

Durch die freundliche Vermittlung des kaiserlichen Rats, Hrn. Franz Branky in Wien, sind uns von der Direktion des K. K. Schulbücher-Verlags in Wien, die nachstehend verzeichneten Lehrmittel zugestellt worden, die wir aufs wärmste verdanken, indem wir sie unsern Lesern zur Einsichtnahme empfehlen:

- Rieger, K., Habernal, M. & Kolar, H.* Wiener Lesebuch für d. I. Schuljahr. — Erstes Lesebuch für Stadtschulen.
Wiesenberger, Fr. Fibel. — Lesebuch I., II. & III.
Kummer, K., Branky, Hofbauer, R. Lesebuch für Volksschulen D. & C.
Lehmann, J. Ausg. in 3, 4 und 2 Teilen. — Sprachübungen I. & II.
Vogel & Branky. Lesebuch I. A.

- Kummer, Branky & Hofbauer.* Sprachübungen II. & III.
Streng, K. u. a. Schreiblese-Fibel.
Branky & Ziegler. Lesebuch I.—III.
Kummer, Branky & Hofbauer. Lesebuch in 4, 5 und 6 Teilen.
Ullrich, G., Ernst, W., Branky, Fr. Lesebuch für Bürgerschulen. Ausg. in 3, 5 und 8 Teilen.
Ullrich, G. u. a. Deutsches Lesebuch in 6 Teilen.
Rieger & Stejskal. Deutsches Lesebuch (Ausg. für Wien), II.—V. Teil.
Bernhart, Karl u. a. Lesebuch für Bürgerschulen, für Knaben I.—IV., für Mädchen II.—IV.
Lehmann, J. Sprach- und Aufsatzbuch für Bürgerschulen.
Jaucker, K. Deutsche Sprachlehre für Bürgerschulen.
Gauby, J. Rechenbuch für österr. Volksschulen, I. & II.
Streng, K. Rechenfibel.
Mocniks, Fr. Fünftes Rechenbuch für österr. allgemeine Volksschulen, von 4 und 5 Klassen, von 6, 7 und 8 Klassen. — Rechenbuch für österr. allgemeine Volksschule, Ausgabe in 3 Teilen, I.—III., I.—V., V., für 6, 7 und 8 Klassen. — Rechenbuch für österr. allgemeine Volksschulen in 3 Teilen, I.—III., II.—IV, von 8 Klassen. Bearbeitet von Kraus, K. und Habernal.
Kraus, K., Habernal, M. Erstes Rechenbuch für österr. allgem. Volksschulen. Ausgabe A. & B.
Legerer, P. Rechenbuch der Mädchen-Bürgerschulen. — ib. der Knaben, I., II. und III.
Nittner, J. Lehr- und Übungsbuch der allgemeinen Arithmetik.
Pali, Joh. Rechenbuch für Landwirtschaftsschulen.
Krautmann, Ferd. Darstellung aus der Weltgeschichte für Bürgerschulen I.—III. — id. Einteilige Ausgabe.
Jahne & Zeitelberger. Grundriss der Naturlehre für Bürgerschulen.
Mohaupt, Fr. Kleine Bürgerkunde.
Strauss, Ferd. Naturlehre für die Bürgerschule.
Tritremmel, Ferd. Liedersammlung für österr. allgem. Volks- und Bürgerschulen, I. & II. Heft.
Fraungruber & Pommer. Schul- und Liederbuch, I.—III.
Kramsall, E. Lehrgang der Stenographie (Gabelsberger).

Neue Bücher — Bibliothek.

Die Bücher bleiben einen Monat im Lesezimmer; nachher stehen sie zum Ausleihen bereit.

- | | |
|--|--|
| <i>Birkner, F.</i> Der diluviale Mensch in Europa. (VII. 1523.) | <i>Demme, Kurt.</i> Die humanitären und gemeinnützigen Bestrebungen und Anstalten im Kanton Bern. (VII. 1513.) |
| <i>Brick, H.</i> Drähte und Kabel. (VII. 3. 285.) | <i>Dittrich, G.</i> Biologie. Ausgewählte Kapitel. (VII. 1517.) |
| <i>Cramer, A.</i> Pubertät und Schule. (II. C. 178.) | <i>Falke, K.</i> Wenn wir Toten erwachen! (II. F. 512.) |
| <i>Crétin, P. M.</i> La France. (VII. 1529.) | <i>Franke, Frd.</i> J. F. Herbart, Grundzüge seiner Lehre. (VII. 1532.) |
| <i>Dahl, Friedr.</i> Anleitung zu zoologischen Beobachtungen. (VIII. 393. 61.) | <i>Gagliardi, E.</i> Novara und Dijon. (VII. 1524.) |
| <i>David, Max.</i> Körperliche Verbildungen im Kindesalter und ihre Verhütung. (VIII. 3. 321.) | <i>Georgi, Elsbeth.</i> Über Jugendsfürsorge in Australien. (II. G. 564.) |

- Grebe, L.* Spektroskopie. (VII. 3. 284.)
Grützner, Herm. Hundert biologische Fragen und Antworten aus der Insektenwelt. (VII. 1518.)
Guhlke, Max. Hans Eschelbach. (VII. 1535.)
Haase, E. Die Erdrinde. (VII. 1536.)
Hürbin, J. V. Fürsorge für jugendliche Verbrecher. (II. H. 782.)
Jaeger, G. Die Homöopathie. (II. J. 247.)
Karpinska, L. Beiträge zur Analyse der Tiefenwahrnehmung. (II. K. 365.)
Kirchhoff, Alf. Mensch und Erde. III. Aufl. (VII. 3. 31.)
Kottmeier, H. und *Uhlmann, Frz.* Das Holz. (VII. 393. 72.)
Krebs, E. Abrégé de l'histoire de la littérature française. (VII. 1527.)
Krebs, Robert. Das neue Idealbetriebsystem für Schulsparkassen. (VII. 1514.)
Kuoni, J. Das St. Gallen Jugendfest. (II. K. 633.)
Lampert, K. Die Welt der Organismen. (VII. 3. 236.)
Müller-Rohn. Vom Ballon zum Aeroplano. (II. M. 652.)
Nathanson, A. Tier- und Pflanzenleben des Meeres (VII. 393. 87.)
Nimführ, R. Die Luftschiffahrt. II. Aufl. (VII. 3. 300.)
Nohl, Walther. Werktätigkeit in der höheren Mädchenschule. (VII. 1531.)
Pfalz, W. Naturgeschichte für die Grossstadt. (VII. 1537.)
Reishauer, H. Die Alpen. (VII. 3. 276.)
Rosen, Felix. Anleitung zur Beobachtung der Pflanzenwelt. (VII. 393. 42.)
Schmidt, Bertha. Précis de la littérature française. (VII. 1528.)
Schmidt, Ferd. A. Gesundheitslehre. (VII. 1533.)
Schütze, Ch. Die Kraftmaschinen. (VII. 632. 54.)
Sommerfeld, P. Milch und Molkereiprodukte. (VII. 393. 73.)
Schwerz, Franz. Versuch einer anthropologischen Monographie des Kantons Schaffhausen. (VII. 1515.)
Stadler, H. Die Entwicklungslehre. (II. S. 13^c0.)
Stein, A. Die Lehre von der Energie. (VIII. 3. 257.)
Timm, R. Niedere Pflanzen. (VII. 632. 53.)
Wagner, W. Die Heide. (VII. 632. 55.)
Weule, K. Die Kultur der Kulturolosen. (VII. 6. e¹.)
Wolf, K. G. Ein Semester in Frankreich. (VII. 1526.)
Zbinden, H. Briefe an einen jungen Mann. (VII. 1522.)

S a m m l u n g e n .

- Battke, Max.* Jugend-Gesang.
Boerner, Otto. Leçons de français. II. Aufl.
Boerner, O., Pilz, C. und Rosenthal, M. Lehrbuch der französischen Sprache. II.
Esperanto. Leitfaden.
Frey, O. Physikalische Schülerübungen.
Gauby, Josef. Vier Frühlingslieder.
Gubler, S. E. Aufgaben aus der allg. Arithmetik und Algebra. IV. Heft.
Hohmann, Ch. H., umgearbeitet von Heim, E. Praktische Violinschule.
Hoversholm, O. J. u. Gjsteen. Haandboek i Fysik II.
Ricken, Wilh. Lehrgang der französischen Sprachen.
Tromnaus, Ad. Länderkunde, Ausgabe B.

Verein für das Pestalozzianum.

Als neue Mitglieder sind dem Verein beigetreten: 120. Hr. A. Lüthy, Zürich; 121. Frl. M. Uster, Hütten; 122. Frl. Frieda Wahlenmayer, Bertschikon; 123. Hr. H. Häberer, Sitterdorf; 124. Hr. A. Aschupp, Bibliothekar,

Zürich; 125. Hr. A. Eckinger, Schottikon; 126. Hr. J. Villiger, Zeichenlehrer, Laufenburg; 127. Titt Oberschule Arlesheim, Baselland; 128. Hr. J. Gawronski, Dr., Arzt, Vevey; 129. Hr. E. J. Breitenstein, Schiers, Graubünden; 130. Hr. C. Brodbeck, Schiers; 131. Hr. J. Peter, st. ph., Zürich; 132. Hr. A. Ehrensperger, st. ph., Zürich; 133. Hr. M. Urweider, Meiringen; 134. Hr. E. Hefti, st. ph., Seen; 135. Hr. E. Egg, st. ph., Winterthur; 136. Hr. P. Meisterhans, st. ph., Winterthur; 137. Hr. H. Keller, st. ph., Seen; 138. Frl. Amélie Curti, Zürich; 139. Frl. Marie Zobrist, Anstalt Tagelswangen; 140. Frau L. Krenger-Kunz, Langenthal; 141. Hr. F. Bachmann, st. ph., Zürich; 142. Frl. Ida Grob, st. ph., Zürich; 143. Frl. Hanna Widmer, st. ph., Zürich; 144. Tit. Anstalt Freienstein b. Rorbas, Zürich; 145. Frl. Elise Pfister, Wil-Dübendorf.

Wir laden zum weitern Eintritt freundlich ein, indem wir auf die reichhaltige Literatur pädagogischer und allgemeiner Natur aufmerksam machen, die an *Büchern* und *Zeitschriften* der Lehrerschaft zur Verfügung steht. (Zusendung an Amtsstellen, Rektorato, Schulkommissionen usw. portofrei.)

Zeitschriftenschau.

(Die nachstehend angeführten Zeitschriften sind in unserem Lesezimmer aufgelegt. Sie stehen nach Vollendung eines Bandes zur Einsicht bereit; auf besonderen Wunsch einzelne Hefte auch früher.)

Die Deutsche Schule. Nr. 9. Zur Frage der Pädagogischen Akademie (K. Muthesius). — Herbarts Ästhetik und ihr Doppelverhältnis zur Verschulung der Poesie (O. Karstädt). — Vom Wert der Psychologie. Eine Natorp-Studie (G. Meyer). — Die Deutsche Schule auf der Weltausstellung zu Brüssel (K. Muthesius). — Internationaler Volksschullehrerkongress zu Paris (G. Höft). — Umschau.

Nr. 10. Philosophie und Pädagogik. Eine Buch-Besprechung (P. Henkler). — Zu Goethe und Pestalozzi (K. Muthesius). — Hermann Itschners Didaktik der einzelnen Unterrichtsfächer (Dr. E. Weber). — Zur Frage der pädagogischen Akademie. — Kleine Beiträge zur Geschichte des Erziehungswesens (F. Wienecke).

Der praktische Schulmann. Nr. 7. Darstellung und Kritik der Ansichten John Lockes über Wert und Methode des Geschichtsunterrichts (Dr. L. Krägelin). — Die Koeduktion als volkserzieherischer Faktor (R. Hecker). — Völkerschicksale in der Poesie (K. S.). — Über die Notwendigkeit des heilpädagogischen Unterrichts in den Lehrer-Seminarien (W. Henz). — Vom Ursprung einiger religiöser Gebräuche (K. Wehrhan). — Der türkische Schulknabe und seine Schulen (H. Piff). — Das Diluvium der Leipziger Tieflandsbucht und die Eiszeit (H. Reishauer).

Zeitschrift für Philosophie und Pädagogik. Nr. 12. Möglichkeit und Grundlagen einer allgemeinen Psychologie, im besondern der Tierpsychologie (A. Franken). Abstraktion in der Sprache (A. Mayer). — Fremdsprachen und deutsche Erziehung (Spiesser). — Der Kinematograph im Schulunterricht (Fr. Wachsner). — Der Wert der Ziffernzensur.

Pädagogische Blätter für Lehrerbildung und Lehrerbildungsanstalten. Nr. 9. Die deutsche Unterrichtsausstellung in Brüssel (Muthesius). — Einige Fragen aus dem Leben - Jesu - Unterricht auf der Oberstufe der Volksschule (Staude). — Die staatsbürgerliche Erziehung im preussischen Abgeordnetenhouse (Meyer). — Das Göttliche. — Universität oder pädagogische Akademie.

Nr. 10. Nationalfestspiele und Lehrerbildung (Bartels). — Die deutsche Unterrichtsausstellung zu Brüssel (Muthesius). — Die pädagogische Akademie. — Die Notwendigkeit einer pädagogischen Fakultät an unseren Hochschulen. — Karl Heinrich Nikolei.

Zeitschrift für Jugendwohlfahrt. Der Säemann. Nr. 10. Ein Institut für Jugendlkunde (Cordsen). — Antialkoholbestrebungen zum Schutz der Jugend (Rolfes). — Gegenwärtiger Stand der Lehrerbildung (K. Muthesius). — Erziehung zur Doppelhändigkeit (L. Kolscher). — Schrifttypus und Schreibunterricht auf graphologischer Grundlage (Dr. Eick). — Musterzeichnungen deutscher Künstler (Franck). — Englische Erziehung. — Geschicklichkeitsunterricht im Anschluss an die Physik.

Österreichischer Schulbote. Nr. 8. Lern- oder Arbeitsschule? (E. Siegert). — Über die Nervosität im Kindesalter (K. W. Dix). — Die methodische Behandlung der Luftdruckes in der Schule (R. Berndl). — Die letzte Naturgeschichtsstunde (K. C. Rothe). — Orientalisches in der deutschen Sprache (Dr. A. Thoma). — Rundschau.

Roland. Nr. 10. Objektivität (F. Gansberg). — Bremer Schulkämpfe (Ein Rückblick). — Steinwerfen! — Bei der Arbeit. — Die neue Gehaltsvorlage. — Dr. Ewald Hauffe. — Bücher. — Märchenland. — Umschau.

Aus der Schule — für die Schule. Nr. 7. Die philosophischen Lehrgebäude seit Kant. — Gedanken aus der Schule — für die Schule (Verleger). — Die Heimat im Mittelpunkte des Unterrichts (Th. E.). — Der Kinder Sammellust (Laukamm). — Dichter im deutschen Schulhause.

Blätter für die Fortbildung des Lehrers und der Lehrerin. Nr. 22. Das Werden und Reifen in der Stille. Eine Konferenzansprache (Schwertfeger). — Der Mensch muss zu innerer Ruhe gebildet werden. — Walthers: Nemt, vrouwe, disen Kranz (Dr. M. Spanier). — Naturkunde in der Landschule (H. Vordemfelde). — Zur Gesundheitspflege in der Schule. — Die Kanadische Formel, ihre graphisch-analytische Darstellung (J. Sprung). — Freund Hain. Eine Herbstbetrachtung (G. Hoerner).

Nr. 23. Briefe aus Samoa. I. — Schulbank und Haussubsellium (E. Fischer). — Zur kulturellen Bedeutung der Baukunst des Schulhauses. — Jesus weckt des Jairus Tochter auf. — Eine produktive Religionslehrprobe (Biehl). — Die Fürsorgeerziehung Minderjähriger. — Lehrerschaft und Frauenbewegung auf dem Gebiete der Schule. — Zur Reform der Schulverwaltung.

Nr. 24. Marie von Ebner-Eschenbach. Zum 80. Geburtstage der Dichterin (W. Müller). — Was können wir von den Engländern lernen? (K. Kretschmer). — Wie werde ich auch in der einklassigen Volksschule den modernen Turnbestrebungen gerecht? (P. Hoffmann). — Noch ein Wort über Frau von Stein (Kabisch). — Gegen Schundliteratur und schlechte Kinematographen.

Pädagogische Studien. Nr. 5. Bildbetrachtungen im Dienste der Erziehung zum ästhetischen Genuss (K. Kubbe). — Wie erziehen wir zu nationaler Erziehung und Tat? (Wittig). — Ein Rechenwerk von Dr. Wilk (Trobitzsch). — Die Arbeit in der Schule (F. Franke). — Werkunterricht (F. Hertel). — Ziller — übersehen oder vergessen? (P. Zillig).

Österreichische Zeitschrift für Lehrerbildung. Nr. 7 u. 8. Aufruf. — Der Unterricht in der Pädagogik an den österreichischen Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten (Zenz). — Zum Mathematikunterricht an den Lehrerbildungsanstalten (Bittersmann). — Das Schulwesen in Breslau vor der Reformation (Wintera). — Schleiermacher und die moderne Reform-pädagogik (O. Tumlitz). — Streifzüge auf dem Gebiete der Sprachlehre

(Dr. K. Tumlirz). — Grundlegende Ideen der deutschen Sprachlehre in der Volksschule (Lindentaler). — Kalendermensch und Hausdichter — Zwei Schwachsinnige mit eigenartiger einseitiger Gehirnausbildung (Göri). — Eine Schulreise nach Norddeutschland (Berndl). — Die Reform des höheren Mädchenschulbildungswesens in Sachsen (Schwarz). — Die neuen Lehrpläne der Stadt Hamburg (Schwarz).

Schweiz. Zeitschrift für kaufmännisches Bildungswesen. Nr. 9. Les transformations industrielles dans l'horlogerie suisse (H. Borle). — Über die Ausbildung der Verwaltungsbeamten (Th. Bernet). — Sprachkurs an der Handelsschule Bellinzona (A. Furrer). — Schweiz. Gesellschaft für kaufmännisches Bildungswesen; Jahresversammlung in Freiburg.

Nr. 10. Les transformations industrielles dans l'horlogerie suisse (H. Borle). — Die Erziehung zum Kaufmann (K. Ottel). — Die vom Bundesrat neu konzessionierten Bahnlinien (R. Meyer). — Das kaufmännische Bildungswesen in den Niederlanden.

Schauen und Schaffen. Nr. 19. Das dreidimensionale Darstellen der Formenschönen in allgemein bildenden Schulen. — Die Tierpsyche (Dr. H. Pador). — Skulpturen als Silhouetten (O. Wiedemann).

Monatsschrift für den elementaren naturwissenschaftlichen Unterricht. Nr. 11. Mehr Junge! (Ch. Hein). Sexualpädagogik (Dr. A. Liebus). — Luftdruck und barometrische Höhenmessung (Th. Reinfurth). — Die Ballonfüllung im Unterricht (M. Gerlach). — Kleine Mitteilungen.

Nr. 12. Hypothesen im naturwissenschaftlichen Unterricht (R. Boese). — Wie ich meine Schüler mittels einfacher Apparate in das Verständnis der Funkentelegraphie einführe (M. Wagner). — Versorgung der Grosstadschulen mit frischen Pflanzen (R. Pfau). — Kleine Mitteilungen.

Musik für Alle. Berlin-Wien, Ullstein & Cie. Jährlich 12 Hefte, 6 Mk. VII. Jahrgang, Nr. 1. Textteil: Cavalleria rusticana (Dr. E. Urban). — Zu unsren Noten. Notenteil: Vorspiel (Siciliana) und Glockenszene; Lied Alfios und Gebet; Santuzza und Turiddus; Intermezzo sinfonico; Trinklied Turiddus und Schlussszene.

Die Stimme. Nr. 12. Zur Erkennung und Behandlung der verschiedenen Formen des geschlossenen Näsels (Dr. E. Fröschels). — Die unterrichtliche Behandlung des musiktechnischen Übungsstoffes in der Volkschule (R. Handke). — Über Stimmdefekte (J. Manas).

5. Jahrgang, Nr. 1. Die Heilung der Singstimme durch elektro-mechanische Tonbehandlung (Dr. Th. S. Flatau). — Leitstufen und Alteration (P. Hassenstein). — Über die Stimmprüfung (G. Vogel). — Worin besteht der Hauptwert des Rutzschen Typensystems für den Kunstsingenden? (Emsy Aeckerle-Klaa). — Ordnung der Prüfung für Gesanglehrer und -lehrerinnen an höheren Lehranstalten in Preussen. — F. Silcher.

Das Schulhaus. Nr. 9. Die Grenzen der Weiträumigkeit bei Schulbauten (Schoenfelder). — Lüftung, Heizung und Bad im modernen Landes-Schulhaus (J. E. Meyer). — Freies Westlicht für unsere Schulen (Schoenfelder). — Schulhygiene.

Zeitschrift für Schulgeographie. Nr. 12. Bemerkungen zu den neuen Lehrplänen der österreichischen Mittelschulen und Reformvorschläge bei der Ausgestaltung der Realschulen (H. Commenda). — Lauf und Bedeutung der wichtigsten Verkehrsstrassen Süddeutschlands (G. Weber). —

Xenien. Nr. 9. Marie von Ebner-Eschenbach (Dr. R. M. Meyer). — Die Schuld Johannas in der „Jungfrau von Orleans“ (Hedwig Bona). — Die Mystik des heiligen Franz von Assisi und sein Sang (Dr. R. Corwegh). — Schweizerische Frauenlyrik (Dr. A. Schaer).

Nr. 10. Dr. S. Mereschkowski's historische Romane und Novellen (Julie Adam). — Wilhelm Bode's Buch: Ckarlotte von Stein (Laura Frost). — Friedrich von Hagedorn (E. L. Schellenberg). — Langeweile (H. Wotton). — Die Schwester (A. A. Rausch). — Schönheit (P. Kunad).

Kosmos. Nr. 10. Vorurteil und Sinnestäuschung (P. Altpeter). — Die Lebensgeschichte des Kiefernprozessionsspinners (J. H. Fabre). — Eiben in Deutschland (Dr. K. Ribbeck). — Der Wisent im Kaukasus. — Wanderzug und Brutgeschäft brasiliischer Schwalben (O. Werner). — Die Gans mit dem halben Kreuzer (Dr. W. Kaiser). — Baum- und Waldbilder: Die Grauerle (O. Feucht). — Theobroma, die Götterspeise (Dr. O. Rammstedt). — Beiblatt: Technik und Naturwissenschaft. — Garten und Feld.

Natur und Kultur (Isaria Verl, München). Nr. 3. Der Pelz und seine Geschichte (Dr. Kühl). — Neues aus der meteorologischen Höhenforschung (W. Krebs). — Der Sauerwurm und seine Bekämpfung (G. Schenckling). — Der Reis (Dr. Winter). — Allerseelen im Volksglauben. — Der Stachel der Honigbiene. — Zur Kulturgeschichte des Sperlings. — Die Natur in Monatsbildern (November).

Zeitschrift für das Realschulwesen. Nr. 9. 14. Tagung des Allgemeinen deutschen Neuphilologen-Verbandes in Zürich (16.—19. Mai 1910. Dr. Ch. Glauser). — Zeitgemäße Erfordernisse des naturgeschichtlichen Unterrichtes an Mittelschulen (R. Bertel). — Zur „Wissenschaftlichen Fortbildung des deutschen Oberlehrerstandes“.

Der Staatsbürger. Leipzig, W. Grunow. Jährlich 24 Hefte, 8 Mk. Nr. 13. Internationale Arbeiterschutz-Verträge (Dr. E. Francke). — Die Pflege der Bürgerkunde an der Akademie zu Posen (Dr. H. Edler. v. Hoffmann). — Internationales gewerbliches Urheberrecht (J. Neuberg). — Das Reichsschuldbuch (Dr. jur. R. Deumer). — Soziologie (H. Spencer).

Nr. 14. Die nationale Bedeutung der Kapitalbildung (Dr. F. Bendixen). — Doktortitel und staatliches Prüfungswesen, besonders in Preussen (Dr. C. Bornhak). — Haftpflichtversicherung (Dr. C. Franke).

Aus der Natur. No. 11. Chemische Wirkungen der kurzwelligen Strahlung (Dr. J. Koppel). — Die Tierwelt des Harzes (Dr. K. Eckstein). — Der Kreislauf des Stickstoffs und Kohlenstoffs in der Natur (Dr. Rohland). — Über Brutpflege bei den Käfern (Coleopteren, H. Kolbe). — Volksbüttliche Namengebung für Pflanzen und Tiere am Niederrhein (H. Otto). — Über das Vordringen südlicher solitärer Bienen und Wespen in der Mark (M. Müller).

Nr. 13. Die Eroberung der Luft durch die Pflanze (Dr. H. Winkler). — Die Eibe (*Taxus baccala*) (Dr. Kollmann). — Unsere Spitzmäuse (Dr. C. Hennings). — Über den Begriff Symbiose in der heutigen Biologie (Dr. F. Tobler). — Was ich Interessantes auf meinen Streifzügen beim Schmetterlingsfang erlebt und beobachtet habe (H. Beus).

Deutsche Alpenzeitung. Nr. 10. Eine Bergfahrt im Stubai (G. Jäger). — Von Füssen über den Fernpass nach Bludenz (A. Goldschmidt). — Die Knabenschützen von Thun (H. Hartmann). — Ein Gewitter auf Maria-Eck (W. Dusch). — Die Unschärfe in der Photographie (A. Erdmann). — Jäger und Wildschützen im Spiegel der Volkspoesie (Dr. A. Dreyer). — Der letzte Aufstieg (M. Neal). — Wanderkunst — Lebenskunst (E. W. Trojan). — Kunstblätter: Die Höfats vom Gipfel des Kleinen Wilden (A. Asal). — Alge Herzeben im Pinnissertal (G. Jäger). — Hühnerhof in Dachau (C. Voss).

Nr. 11. Eine Ersteigung der Dreischusterspitze aus dem Innerfeld

(Dr. E. Gmelin). — Die letzten Mauersegler (A. Schubart). — Die Knabenschützen in Thun (H. Hartmann). — Wanderungen im Chiemseegebiet (Dr. A. Dessauer). — Integer vitae. Eine Erinnerung an die Lenzerhaide (E. V. Tobler). — Die Geisteralm (N. Lechner). — Wenn wir auf die Berge fliegen (J. Soyka). — Kunstblätter: Schusterostwand gegen den Grossglockner (Dr. E. Gmelin). — Gewitterstimmung (A. Biersack). — Dorfpartie aus Steinebach (H. Rudolphi).

Nr. 12. Die Riesennadeln des Pogona (G. Mayer). — Briefe aus der Schweiz vor 120 Jahren (Dr. E. Bertram). — Seitab von der Heeresstrasse (Dr. Wopfner). — Dolomiten (J. Soyka). — Das Fensterln im Semmeringgebiete (A. Halberstadt). — Der Sonnenuntergang in der Photographie. — Einige Betrachtungen über das Naturschöne in der sommerlichen Landschaft (A. Bencke). — Herbstenzian (G. Mader). — Die Bergkrankheit (Dr. M. Nassauer). — Zwischen Sempf und Vils (H. Mayr). — Kunstblätter: Spätherbst (H. Jespersen). — Am Meer der Glaen (J. Kuchler).

Neuland des Wissens. Illustrierte Halbmonatsschrift über Fortschritte der Wissenschaft. Von Hermann Loele. II. Jahrgang. Leipzig und Zürich. Vierteljährlich 2 Fr.

Nr. 1 und 2. Neuentdeckte Wildfanggruben der Eiszeit in Südwest-Frankreich (Dr. Reinhardt). — Über Sprechentwicklung (Dr. Francke). — Zur Psychologie der Gegenwart (Dr. H. Meyer). — Zeitgemässes aus Finnland (L. Kalsiker). — Menschenkenntnis und biologische Physiognomik (Kothaus). — Die Ertragsbeteiligung (Herlt). — Fortschritte der Biologie (Lebenskunde) von Dr. K. Guenther. (Nr. 24 des ersten Jahrganges war Dialektfragen gewidmet.)

Revue pédagogique. No 9. Une femme moraliste au XVIII^e siècle: M^{me} de Puisieux (M. Pellisson). — L'Enseignement primaire à l'Exposition Le Bruxelles (M. Roger). — L'Ecole (Discours par M. Ernest Lavisse). — d'influence française en Russie au XVIII^e siècle (A. Lirondelle). — Les idées morales de George Eliot (L. Chaffurin). — Un Directeur d'Ecole normale: Léon Chauvin (A. Aubin).

The Practical Teacher. Nr. 5. Wood-Carving in Switzerland. — Learning by Doing. — Far and Near. — Modern Psychology and the New Methods in Education. — Juvenile Employments. — A Holiday School in Tocon. — Handwork in Rural Schools. — Art and Handwork section. — Educational Handwork an Experiment in the Training of Teachers. — Art and the Book. — The History Lesson and Drawing. — A New Course of Constructive Work. — School Gardening for November. etc.

Berichtigung. In Nr. 10 d. Bl. soll es auf Seite 153 unter der Abbildung heissen: Ringeltaube, Wendehals; Schwarzspecht, Kuckuck usw. und auf Seite 154: Kleiber; Baumläufer; Sumpfmeise; Wintergoldhähnchen usw. (Was der Leser selbst bemerkte haben wird.) D. R.

A n z e i g e .

1. Zum Katalog der Sammlungen des Pestalozzianums ist das XII. Supplement, umfassend das Jahr 1909, erschienen, und kann im Bureau zum Preise von 20 Rp. bezogen werden.

2. Das Pestalozzianum hat folgende Objekte zu den beigesetzten Preisen abzugeben:

Torso mit Kopf von Dr. Benninghoven. 170 Fr.

Buchhold, Die Verbreitungsausrüstungen der Samen und Früchte. 40 Fr.
Elektrophor. 6 Fr.